

Friedrich Lütze

## Unternehmensleitlinie gibt nachhaltige Antworten und Lösungen

Passen Ökonomie und Nachhaltigkeit unter einen Hut? Ja sicher, ohne Wenn und Aber, betont Lütze CEO Udo Lütze. Technologischer Pionier in der Automation zu sein, heißt für uns dafür Rechnung zu tragen, dass unsere Innovationen neben der technischen Qualität gleichermaßen eine nachhaltige Qualität sicherstellen.

Darüber hinaus bedeutet nachhaltig zu wirtschaften vorausschauend zu denken und zu handeln. Zu verstehen und zu verinnerlichen, dass dauerhafter Erfolg wichtiger ist als kurzfristige Gewinnmaximierung, sagt Udo Lütze. Eine Haltung, zu der sich Lütze schon seit geraumer Zeit bekennt. Ökonomische und ökologische Verantwortung ergänzen sich sinnvoll und spiegeln sich in nachhaltiger Unternehmensführung und Produktpolitik wider - und künftig im Begriff SkyBlue. Lütze engagiert sich darum nicht nur mit seinen hauseigenen Forschungs- und Entwicklungsbemühungen sondern darüber hinaus in zahlreichen Gemeinschaftsprojekten mit

dem Ziel der verbesserten Energieeffizienz und dem verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen: So zum Beispiel in der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Innovationsallianz Green Carbody Technologies und in der BlueCompetence Initiative des VDMA..

### **Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen**

Der erste Schritt zur Nachhaltigkeit beginnt im eigenen Unternehmen. Lütze hat sich darum seit vielen Jahren Nachhaltigkeitsvorgaben in der Fertigung und den technischen Spezifikationen vieler Lütze-Bauteile auf die Fahne geschrieben: Hohe Lebensdauer und überdurchschnittlicher Wirkungsgrad

von aktiven und passiven elektronischen Bauelementen, das Lütze Engagement in die klimaschonenden Bautechnik oder die Verwendung von umwelt- und gesundheitsverträglichen Materialien in der Fertigung stehen stellvertretend für nachhaltige Lösungen von Lütze.

Im Rahmen der Innovationsallianz Green Carbody Technologies konzentriert sich das Forschungsinteresse von Lütze gemeinsam mit Volkswagen, Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) und weiteren 20 Projektpartnern auf die Energiekostensenkung für die Schaltschrankkühlung.